

AMALIE AKTUELL

Diakonisches Wohn- und Pflegezentrum Amalie Sieveking

SEPT-NOV 2024



Neue Einrichtungsleitung

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, liebe Angehörige, liebe Mieterinnen und Mieter, liebe Leserinnen und Leser,

es ist mir eine große Freude und Ehre, mich Ihnen als neue Einrichtungsleitung des Wohn- und Pflegezentrums Amalie-Sieveking in Wolfenbüttel und auch zukünftig ab Oktober für die Clus in Schöningen vorstellen zu dürfen. Mein Name ist Malgorzata Cwikla, besser bin ich aber bekannt unter meinem Spitznamen „Gosia“, der mich seit Jahren durch meine Reise in der Pflege begleitet.

In meiner bisherigen beruflichen Laufbahn habe ich viele wertvolle Erfahrungen in der Pflege und im Management sammeln dürfen. Mein zentrales Anliegen war und ist es, eine Umgebung zu schaffen, in der sich jeder Mensch wohl und sicher fühlt. Gemeinsam mit den engagierten Teams unserer Einrichtungen möchte ich sicherstellen, dass wir Ihre Erwartungen erfüllen.

Unsere Einrichtungen sollen nicht nur ein Ort der Pflege, sondern auch ein Zuhause sein. Ein Ort, an dem Sie, liebe Seniorinnen und Senioren und Ihre Angehörigen wissen, dass Sie in den besten Händen sind. Offenheit, Respekt und Fürsorge sind die



Grundwerte, die unser tägliches Handeln prägen. Ich trete meine Aufgabe mit großer Begeisterung und Hingabe an und freue mich sehr darauf, Sie alle persönlich kennenzulernen und gemeinsam mit Ihnen und Ihren Familien eine vertrauensvolle und herzliche Gemeinschaft zu bilden. Ihre Anregungen, Wünsche und auch Sorgen sind mir sehr wichtig, und ich stehe Ihnen jederzeit für ein Gespräch zur Verfügung.

Mit den besten Grüßen

Malgorzata Cwikla

Einrichtungsleitung

Himmlische Heilung

In der Bibel gibt es sehr unterschiedliche Redeweisen von Gott. Manchmal erscheinen die sprachlichen Bilder eher abstrakt, manchmal sind sie aber auch sehr lebensnah. Im Monatsspruch für den August heißt es: „Der HERR heilt, die zerbrochenen Herzens sind, und verbindet ihre Wunden.“ Psalm 147,3

Ich denke an die Erfahrungen, die wir alle als Kinder gemacht haben, wenn wir nach einem Sturz mit aufgeschrammten Knien zu den Eltern gerannt sind. Meist reichte schon der Zuspruch und einmal Pusten, sodass es nach dem Schreck schnell besser wurde. Manchmal musste es dann aber auch ein Pflaster sein, das aufgeklebt wurde.

„Der HERR heilt, die zerbrochenen Herzens sind, und verbindet ihre Wunden.“ Eine wunderbare Vorstellung wäre das, wenn auf einmal alle himmlischen Heerscharen mit all den Pflastern und Mullbinden ausflögen, um alle Wunden der Menschenkinder zu verbinden. Vom Süden bis zum Norden, von Osten bis zum Westen: aufgeschürfte Knie; Schnittverletzung vom Gemüseschneiden; das Loch im Kopf, vom Sturz von der Treppe; die Wunden von den herabfallenden Trümmern des Erdbebens oder die Verletzungen im Krieg, und



was es sonst noch alles an Schrecklichem gibt. Aber die Himmlischen schreckt das nicht: Alles wird sorgfältig verbunden – mit großer Zuwendung und Liebe. Zart und vorsichtig, voller Trost...

„Der HERR heilt, die zerbrochenen Herzens sind, und verbindet ihre Wunden.“ Doch da ist nicht nur vom Verbinden der Wunden die Rede. Davor kommt noch etwas anderes, weitaus Schwierigeres: Gott heilt die zerbrochenen Herzen! Menschen, deren Herzen zerbrochen sind: sei es aus Trauer, aus Enttäuschung, verlorener Liebe oder Wut oder Leiderfahrungen. Da braucht es keine Mullbinden und Pflaster – da braucht es eher große Ohren, Geduld und viel Zeit. Zeit für Geschichten, Zeit einfach mit den Herzenskranken Wege zurück in die Vergangenheit, aber dann auch wieder in den Alltag, in das Leben zu gehen. Ich stelle mir vor, da säßen die Engel neben einem und hielten einem einfach im Arm.

„Der HERR heilt, die zerbrochenen Herzens sind, und verbindet ihre Wunden.“ Schon zu Zeiten des ersten Testaments glaubten Menschen an den heilenden und tröstenden Gott, der uns tröstet, wie einen eine Mutter tröstet. Wie die Mutter auf die Wunde pustet und ein Pflaster daraufklebt ... Und auch im Neu- ►

Entschleunigung, Bewegung und Balance

en Testament ist sehr viel von Heilung die Rede: Lahme gehen, Blinde sehen, chronisch Kranke werden gesund. Oft reicht nur ein Wort aus Jesu Mund oder es reicht, den Saum seines Mantels zu berühren... „Dein Glaube hat dich gesund gemacht!“, sagt Jesus. Der Glaube, dass ich gesund und heil werden kann ist eine wichtige Voraussetzung für das Heilwerden und die Heilung durch medizinische Hilfe. Er mobilisiert die Selbstheilungskräfte, kurbelt das Immunsystem an.

Darum ist es doch nicht nur naiv zu glauben: „Der HERR heilt, die zerbrochenen Herzens sind, und verbindet ihre Wunden.“ Im Gegenteil, eigentlich entlastet es mich sogar: Ich muss mein zerbrochenes Herz nicht selbst heilen oder mir selber die Wunden verbinden. Was wäre das für eine schreckliche Selbstüberforderung.

Da ist also dieser Berg an Mullbinden und Pflastern – und wie gut, dass es sie gibt, die Engel, die sich überall auf der Welt von Gott beauftragen lassen, zerbrochene Herzen zu heilen und Wunden zu verbinden. Menschen, die ernst machen mit der Nächstenliebe. Danke!

Propst Dieter Schultz-Seitz

Sitz-Yoga ist das perfekte Bewegungstraining fürs Alter. Es bietet auch Menschen mit eingeschränkter Mobilität die Möglichkeit der Teilhabe. Die Übungen lassen sich individuell auf die Ressourcen der Senioren:innen anpassen. Sie machen den Körper auf sanfte Weise stärker, halten den Geist auf Trab und die Psyche stabil.

Mithilfe der Fokussierung auf einen sanften Atemrhythmus und das innere Lächeln finden die Senioren:innen zu innerer Ruhe und Erholung.



Neue Aufgabe

Sehr geehrte Bewohnerinnen und Bewohner, liebe Angehörige, liebe Mieterinnen und Mieter,

ich freue mich, Ihnen mitteilen zu können, dass ich seit dem 1. August 2024 innerhalb unserer Einrichtung, dem Amalie-Sieveking-Haus, von der Position als Ausbildungsleiterin in die Rolle der Pflegedienstleitung gewechselt bin.

Viele von Ihnen haben mich bereits als hauptamtliche Praxisleiterin/Ausbildungsleiterin sowie als Pflegefachkraft kennengelernt. Sie, als Bewohnerin oder Bewohner, haben mich auch zusammen mit einer/einem Auszubildenden direkt in Ihrem eigenen Zimmer begrüßt.

Ich freue mich sehr, dass ich diese neue Herausforderung als Pflegedienstleitung angenommen habe und bin dankbar für die bereits bestehende Vertrautheit und Unterstützung, die ich von vielen von Ihnen erfahren durfte. Es liegt mir am Herzen, dass dieser Übergang reibungslos verläuft und ich weiterhin dazu beitragen kann, dass wir gemeinsam Ihr Zuhause und das Zuhause Ihrer Familienmitglieder mit einem hohen Standard an Pflege und Betreuung aufrechterhalten.



Gerne stehe ich Ihnen für Fragen oder Anliegen zur Verfügung und freue mich darauf, auch in meiner neuen Position dazu beitragen zu können, dass unser Zusammenleben hier im Wohn- und Pflegezentrum Amalie Sieveking ein harmonisches und unterstützendes bleibt. Vielen Dank für Ihre Unterstützung und Ihr Verständnis.

Es grüßt Sie herzlichst,
Kerstin Kraus

Diakoniestation Nordharz versorgt Seniorenwohnen im Amalie Sieveking Haus

Es gibt einen neuen Kooperationspartner im Diakonischen Wohn- und Pflegezentrum Amalie Sieveking in Wolfenbüttel: Neuerdings versorgt die Filiale Kissenbrück der Diakoniestation Nordharz die Menschen in den Seniorenwohnungen. „Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit“, sagt Pflegedienstleitung Yvonne Lubba. Die Diakoniestation Nordharz gehört zu den Diakoniestationen Harz-Heide und somit zur Evangelischen Stiftung Neuerkerode. „Als diakonische, gemeinnützige Gesellschaft orientieren wir uns am christlichen Menschenbild. Wir pflegen Menschen unabhängig ihrer Religion, auf Augenhöhe und mit Respekt“, erläutert Lubba. „Das Wohl des Menschen steht bei uns im Mittelpunkt.“

Die Filiale Kissenbrück betreut und unterstützt derzeit 120 Kunden in Wolfenbüttel und Umgebung, entlang der B79 bis nach Winningstedt. Das Team besteht aus Alten-, Kranken- und Gesundheitspflegekräften, Hauswirtschafts- sowie Betreuungskräften. Außerdem haben einige der Mitarbeitenden Zusatzausbildungen, wie beispielsweise in der modernen Wundversorgung. „Die hohe Qualität unserer Arbeit ist gekennzeichnet durch regelmäßige Fort- und Weiterbildungen“, sagt Lubba.

Die Angebote sind vielseitig: Zu ihnen gehören Pflegeleistungen wie Hilfe bei der Körperpflege, hauswirtschaftliche Versorgung, Beratung bei Fragen der häuslichen Pflege, Pflegebegutachtungen und Verhinderungspflege, ebenso wie die Behandlungspflege nach ärztlicher Versorgung. Hierzu zählen beispielsweise Richten, Überwachung und Verabreichung von Medikamenten, Injektionen, Verbandswechsel, das An- und Ausziehen von Kompressionsstrümpfen, Kompressionsverbände anlegen und abnehmen, Dekubitus-Versorgung sowie andere Wundversorgungen.

Außerdem gehören zu den Diakoniestationen Harz-Heide ein ambulanter psychiatrischer Pflegedienst (DIAPP), die spezialisierte ambulante palliative Versorgung (SAPV) sowie mehrere Tagespflegen. Abgerundet wird die umfassende Versorgung durch die kooperative Zusammenarbeit mit anderen sozialen Diensten, Ärzten sowie Kranken- und Pflegekassen. Die Angebote sind vielfältig, doch sie alle haben das gleiche Ziel. Lubba sagt: „Durch individuelle, kompetente und bedarfsgerechte Pflege und Betreuung wollen wir die Eigenständigkeit unserer Kunden erhalten und fördern.“ Und das tun sie jetzt auch im Seniorenwohnen des Wohn- und Pflegezentrum Amalie Sieveking.



Die Diakoniestationen Harz-Heide gGmbH gehört seit 2017 zur diakonischen Unternehmensgruppe der Evangelischen Stiftung Neuerkerode und bietet individuell zugeschnittene ambulante Pflege- und Versorgungsangebote – von Leistungen der Pflegeversicherung über medizinische Behandlungspflege bis hin zu spezialisierten Leistungen und Beratung. Ziel ist der Erhalt der Eigenständigkeit von täglich etwa 2.000 zu versorgenden Menschen. 600 Mitarbeitende der Diakoniestationen Braunschweig, Gifhorn und Nordharz mit elf Filialen und Tagespflegen sowie die DIAPP gGmbH und die SAPV Harz-Heide gGmbH unterstützen sie entsprechend ihrer Bedarfe durch professionelle Pflege und Betreuung.

Kontakt

Diakoniestation Nordharz – Filiale Kissenbrück
Tel. 05337 8822960
kissenbrueck@diakoniestation38.de
www.diakoniestation38.de

Helga Schettge **Kunstvoller Herbst**

Der Herbst mit seinem Farb-Design
kann nur ein großer Künstler sein.
Schau dir die bunten Blätter an –
sie ziehen uns in ihren Bann.

Noch leuchten Rosen wunderbar,
bringen uns ihre Blüten dar.
Die Astern tanzen weit und breit
im lila-blauen Blumenkleid.

Knallerbsen hier auf Schritt und Tritt
rufen uns zu: „Nehmt uns doch mit!“
Auch Hagebutten, hübsch und klein,
dürfen nicht übersehen sein.

Und wilder Wein zeigt überall
sich wie ein roter Wasserfall.
Altweibersommer fliegt vorbei
in dieses Herbstes Zauberei.

Die Kürbisse – orange und rund,
sie wuchern gern mit ihrem Pfund.
Zum Gruseln eignen sie sich sehr,
für eine Suppe noch viel mehr.

Wo hat der Herbst denn nur studiert,
der all die Farben dirigiert?
Das weiß wohl niemand, der ihn kennt:
Der Herbst ist ein Naturtalent!

Ein unvergesslicher Segelurlaub

Sonnenschein, Stürme und Abenteuer

Ein herrlicher Segelurlaub kann zu einem unvergesslichen Abenteuer werden, wenn man sich auf die Elemente einlässt und die Natur in ihrer ganzen Vielfalt erlebt. So erging es auch mir, als ich zusammen mit meiner Familie kürzlich in See stach, um sonnige Tage, stürmische Winde und aufregende Momente zu erleben.

Der Glanz der Sonne begleitete uns auf unserer Hinreise zu unserem Segeltrip. Strahlend blauer Himmel, sanfte Brisen und das beruhigende Rauschen des Meeres boten die perfekte Kulisse für unsere Reise. Das Gefühl der Freiheit, wenn das Segel im Wind flattert und das Boot teils elegant, teils aber auch etwas härter über die Wellen gleitet, ist einfach unbeschreiblich. Die Sonnenuntergänge, die den Horizont in warme Farben tauchten, werden mir noch lange in Erinnerung bleiben.

Doch wie das Schicksal es wollte, änderte sich das Wetter plötzlich, und wir wurden mit stürmischen Bedingungen konfrontiert. Kräftige Winde, wilde Wellen und dunkle Wolken am Himmel boten eine Herausforderung, der wir uns als Segler stellen mussten. In diesen Momenten zeigte sich die wahre Magie des Segelns: die Fähigkeit, sich den Naturelementen anzupassen, gemeinsam

zu handeln und als Team die Herausforderung zu meistern. Jeder Handgriff, jede Entscheidung musste mit Bedacht getroffen werden, um sicher durch den Sturm zu navigieren.

Trotz der Stürme und Turbulenzen war unser Segelurlaub von unzähligen aufregenden Momenten geprägt. Die Adrenalinschübe, wenn sich das Boot den Wellen entgegenstemmte, die gemeinsamen Siegesfeiern, nachdem wir eine besonders schwierige Situation gemeistert hatten, und die tiefe Verbundenheit, die in solchen Augenblicken entstand, machten unseren Urlaub zu einem unvergesslichen Erlebnis.

In der Ruhe und der Stille nach dem Sturm, wenn das Meer sich wieder beruhigte und die Sonne langsam hinter dem Horizont verschwand, konnten wir die Schönheit und Friedlichkeit der Natur in vollen Zügen genießen. Diese Momente der Entspannung und Dankbarkeit ließen uns die Strapazen des Tages vergessen und gaben uns die Kraft für neue Abenteuer.

Unser sonniger, stürmischer und aufregender Segelurlaub wird für immer in unseren Herzen bleiben – als Erinnerung an die Schönheit der Natur

und die unendlichen Möglichkeiten, die uns die Welt zu bieten hat. Mögen unsere Segel immer im Wind stehen und uns zu neuen Horizonten führen.

Es grüßt Sie herzlichst
Ihre Kerstin Kraus



Eichhörnchen zu Besuch in der Amalie

Zwei Eichhörnchen plündern Meisenfutter auf einer Terrasse im Seniorenwohnen. Hier ihr Steckbrief:

- Körperlänge: 20-25 cm
- Gewicht: 200-400 g
- Lebenserwartung: 10-12 Jahre
- Verbreitung: Europa und Asien
- Lebensraum: alle Wälder und Parks
- Artbestand: gering gefährdet

Aussehen

Das Eichhörnchen besitzt entweder ein rötlich gefärbtes oder ein eher braun-schwarzes Rückenfell. Die Bauchseite ist weißlich. Rötliche Tiere findet man in Tiefländern, schwarze mehr im Gebirge. Die typischen „Ohrenpinsel“ sind im Winter länger als im Sommer und auch die Fellfarbe ist in kälteren Monaten insgesamt grauer. Das Klettertalent verdankt es langen Fingern mit starken Krallen. Doch auch Sprünge bis zu fünf Metern sind für den kleinen Nager kein Problem: Der buschige Schwanz, der bis zu 20 Zentimeter lang werden kann, dient als Steuerruder und Schwebhilfe. Flughäute zwischen Ellenbogen und Körper erhöhen ergänzend den Luftwiderstand, um weite Distanzen besser überbrücken zu können.

Fortpflanzung und Entwicklung

Ab Februar beginnt für die Eichhörnchen die Paarungszeit. Ausschließlich zu diesem Ereignis finden sich Männchen und Weibchen zusammen. In den sogenannten „Kobeln“ werden, nach zirka 38 Tagen Tragezeit, drei bis fünf Junge geboren. Noch haben sie kein Fell, sehen und hören nichts - sie sind Nesthocker. Erst nach etwa vier Wochen sind ihre Augen vollständig ausgebildet und auch ein dichteres Fell hat sich bis dahin gebildet. Nach etwa acht Wochen verlassen die Jungtiere dann das mütterliche Nest. So ist es möglich, dass Eichhörnchen ab August einen zweiten Wurf großziehen können.

Lebensweise und Verhalten

Das Eichhörnchen verbringt fast sein gesamtes Leben auf Bäumen. Es ist tagaktiv, wobei ein Eichhörnchentag schon in den frühen Morgenstunden beginnt und meist bereits nachmittags endet. Untertags werden mehrere Ruhepausen eingelegt. Als Einzelgänger lebt es in Nestern aus Ästen und Zweigen hoch oben in Bäumen, die als Schlaf- und Brutstätte dienen. Am Boden bewegt sich das Eichhörnchen in kleinen Sprün-

gen vorwärts, wobei es oft innehält, um seine Umgebung nach drohenden Gefahren abzusuchen. Gegen Herbst nimmt die rege Aktivität der Tiere ab und sie verbringen mehr Zeit in ihrem Nest, einen Winterschlaf hält das Eichhörnchen aber nicht. Um nicht zu verhungern, legt es bereits vor den Wintermonaten zahlreiche Vorräte an. Es versteckt Samen und Nüsse in Baumlöchern oder vergräbt sie. Da es oft seine eigenen Verstecke nicht mehr wiederfinden kann, trägt es einen großen Beitrag zur Aufforstung des Waldes bei.

Sinnesleistungen

Das Eichhörnchen hat sehr ausgeprägte Sinnesorgane. Zur besseren Orientierung zwischen den Ästen der Bäume besitzt es seitlich am Körper kleine Sinneshaare. Auch seine Augen funktionieren, bis auf die Fähigkeit Farben zu erkennen, ausgezeichnet. Durch sein gutes Gehör nimmt es sofort jede hörbare Veränderung in seiner Umgebung auf, wobei bestimmte Geräusche eine schnelle Flucht bewirken. Der angeborene Klammerreflex ermöglicht das gekonnte und flinke Klettern und verhindert gefährliche Abstürze.



Ernährung

Der Speiseplan eines Eichhörnchens ist sehr umfangreich. Am liebsten frisst es Nüsse, die es mit seinen starken Nagezähnen knackt. Doch auch Bucheckern, Fichtenzapfen, Obst, sogar Jungvögel und Vogeleier gehören dazu. Es ist also ein echter Allesfresser. Das Eichhörnchen nimmt seine Nahrung in sitzender Haltung („Männchenposition“) zu sich. Da seine Nagezähne ständig nachwachsen, benötigt das Eichhörnchen möglichst feste Nahrung, um sie abzuwetzen und zu kürzen.

Hätten Sie's gewusst?

Obwohl Eichhörnchen auf Bäumen leben, können sie schwimmen und scheuen sich nicht auch mal ins Wasser zu gehen. Auch die Nahrungssuche findet zum Teil auf dem Boden statt.

Christian Schwandt
Seniorenwohnen

Impressionen vom Sommerfest

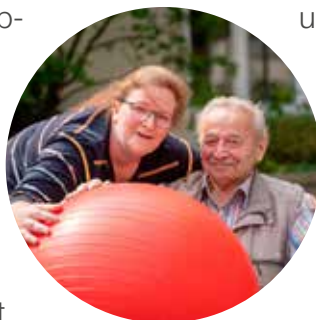




Bewegung: wichtig für das Wohlbefinden

Hallo liebe Leserinnen und Leser,

„Bewegung“ ist eines der fünf Elemente der Kneipp'schen Lehre. Sebastian Kneipp hielt wenig von Hektik und Stress und empfahl vielmehr maßvolle Bewegung. Das ideale Wechselspiel zwischen Leistung und Ausruhen stärkt Körper, Geist und Seele. Alle körpereigenen Systeme finden ihre Balance und machen den Menschen belastbarer, stärker und leistungsfähiger, insgesamt also gelassener.



Bewegung ist das A und O für unsere Gesundheit und wird viel zu oft unterschätzt. Mit zunehmendem Alter werden wir unbeweglicher und mal ganz ehrlich, zu Bewegungsmuffeln. Autos haben uns das Gehen abgenommen, Maschinen viel körperliche Arbeit und das Fernsehen verführt zum langen Sitzen. Es zwickt hier und zwackt dort und schon verordnen wir uns Ruhe. Total falsch!

Wir können ohne große Mühen mit etwas Bewegung ganz viel für unseren Körper tun. Haben Sie schon einmal Babys beim Aufwachen beobachtet? Wohlig recken und strecken sie ihre Glieder,

drücken den Rücken durch und strampeln kräftig mit den Beinen. Kleine Kinder hüpfen, springen und sind ständig in Bewegung. Auch wir können uns nach dem Aufwachen ausgiebig recken und strecken und erst dann aufstehen.

Im Bad, bei der Morgenroutine, können wir uns (z.B. beim Zähneputzen) abwechselnd mal auf das rechte, mal auf das linke Bein stellen, trampeln oder evtl. hüpfen (wer sich unsicher fühlt, hält sich einfach am Waschbecken fest). Ein paar Kniebeugen vor dem Duschen regen den Kreislauf an.

Bewegung im Freien ist wichtig und tut gut. Drei flotte Spaziergänge (auch mit dem Rollator) pro Woche – von je ca. 20 Minuten – sind optimal und das Treppensteigen – statt der Aufzugsnutzung – stärkt das Herz und die Lunge. Leichte Anstrengungen dürfen gern etwas Schweiß und Herzklopfen hervorrufen. Reicht die Nasenatmung aber nicht mehr aus, muss das Tempo reduziert oder eine Pause eingelegt werden.



Helga Schettge An einem 1. September*

Bei Bewegungseinschränkungen bietet sich Stuhlgymnastik mit Bällen, Bändern und Tüchern an, aber auch Fingergymnastik ist Bewegungstraining. Diese leichten Übungen fördern die Gehirntätigkeit und vermitteln Zufriedenheit. „Wer rastet, der rostet!“

Mit Gleichgesinnten oder in Gruppen macht Bewegung doppelt so viel Spaß. Ein Ausgleichsport ohne den Ehrgeiz auf Hochleistung fördert bis ins hohe Alter die Kondition. Überfordern Sie sich nicht! Bewegung soll Spaß machen.

Ich wünsche Ihnen alles Gute und sage Tschüss bis zur nächsten Ausgabe von AMALIE AKTUELL!

Anke Fricke
Mitglied im Kneipp-Verein



Am heutigen Tag hat die Schule begonnen, die Sommerferien waren vorbei. So mancher von uns hatte Freunde gewonnen und blickte vergnügt aufs Schul-Allerlei.

Es gab Fahnenappell in all diesen Jahren – wir kannten kein anderes Ritual. Dort haben wir allerhand Neues erfahren – geordnet ging's übers Schul-Areal.

Für Weltfrieden sangen wir zackige Lieder, für Weltfrieden trieben wir Spiel und Sport. Für Weltfrieden sammelten wir immer wieder Glas und Papier ein an jeglichem Ort.

Für Weltfrieden schrieben wir lange Gedichte und bastelten für den Soli-Basar. Das ist längst seit vielen Jahrzehnten Geschichte, und unser Müh'n bannte keine Gefahr!

Inzwischen ist all meine Hoffnung entschwunden für Frieden auf Erden ein Leben lang. Euch, Kameraden, hab ich nicht mehr gefunden, mit denen ich damals voll Inbrunst sang...

*Weltfriedenstag und Tag des Schulanfangs in der ehemaligen DDR

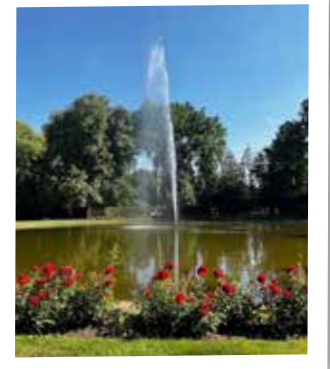
Ein Wochenende in Bad Pyrmont – der Kurpark

Ich hatte in der vorigen Ausgabe der Heimzeitung schon über unseren Besuch in Bad Pyrmont als Kurort berichtet. Aber Bad Pyrmont hat noch mehr zu bieten: Der Kurpark Bad Pyrmont wurde vielfach ausgezeichnet und ist einer der schönsten Gärten Europas.

Schon im Laufe des Jahres 1667 wurde mit dem Anlegen der „Hauptallee“ der Grundstein gelegt. Davon ausgehend entstand ein barockes Alleen-system, das von einem Landschaftspark umrahmt wird. Es ist ein Erlebnis, den Kurpark im Wandel der Jahreszeiten zu beobachten. Zehntausende von Blumen werden der Jahreszeit entsprechend mehrmals jährlich von der Staatsbadgärtnerei gepflanzt und bieten, zusammen mit den Grünanlagen und Springbrunnen, ein buntes und höchst ästhetisches Bild.

Anfang des 20. Jahrhunderts wurde Werner Dirks Hofgardendirektor. Er gestaltete diesen wunderbaren Landschaftsblick, der fast wie ein Gemälde aussieht.

Die Hauptattraktion des Parks ist allerdings der Palmengarten. Er ist von herausragender Bedeutung und eine der bekanntesten Palmenfreianlagen Europas mit über 500 Kübelpflanzen verschiedener Arten und bis zu 11 Metern hohen Palmen. Die wertvollste Palme ist vermutlich rund 300 Jahre alt und hat sogar einen Namen: „Leo“. Während die üblichen Palmengärten sich meist in großen verglasten Gewächshäusern befinden, kann man hier auf einer Fläche von 5000 qm zwischen Palmen und anderen subtropischen und tropischen Pflanzen spazieren gehen. Oder man genießt die südländische Atmosphäre ganz in Ruhe auf einer der vielen Bänke.



Natürlich fragten wir uns, wie die Palmen den Winter überstehen können. Denn die Palmen und andere Pflanzen sind in diesem Klima nicht winterfest. Dafür hat Bad Pyrmont große und hohe Gewächshäuser. Mitte Oktober endet die Zeit der Kübelpflanzen im Palmengarten. Obwohl dann meist noch keine Gefährdung durch Frost existiert, vertragen die meisten Pflanzen auch das feuchtkühle Wetter im Herbst nicht. Sie werden dann in einer aufwändigen Aktion in ihren Kübeln abtransportiert und überwintern im sogenannten Palmengartenhaus, um im nächsten Jahr wieder die vielen Kurgäste mit ihrem Anblick zu erfreuen.

Nach der ausgiebigen Besichtigung des Kurparkes und des Palmengartens brauchte ich eine Pause. Ich fand auch ein wunderbares Sofa, musste dann aber leider feststellen, dass es eine Skulptur aus Stein war.

Ihr Gerhard Winter



Kontakt und Impressum

**Diakonisches
Wohn- und Pflegezentrum
Amalie Sieveking gGmbH**

Schulwall 2

38300 Wolfenbüttel

Tel. 05331 80040

[www.dachstiftung-diakonie.de/
amalie-sieveking](http://www.dachstiftung-diakonie.de/amalie-sieveking)

Ausbildungscooperation

Diakonie-Kolleg Wolfenbüttel

www.diakonie-kolleg-wolfenbuettel.de

Auflage: 500 Stück | Nächste Ausgabe: 01.12.2024 |
Redaktionsschluss: 10.11.2024 | Gestaltung und Konzept:
WARMBEIN kommunikation | Redaktion: Malgorzata
Cwikla (v.i.S.d.P.), Martina Pleßmann, Andreas Warmbein

Veranstaltungskalender

September

- 02.09. Konfirmandengruppe St. Thomas
- 04.09. Konfirmandengruppe St. Thomas
- 04.09. Ev. Gottesdienst / Pastor Diederichs (SW)
- 05.09. Spielerunde / Frau Piel
- 06.09. Ev. Gottesdienst / Propst D. Schultz-Seitz
- 09.09. Konfirmandengruppe St. Thomas
- 10.09. Yoga im Sitzen
- 10.09. Tierbesuchsdienst
- 11.09. Konfirmandengruppe St. Thomas
- 11.09. Grundschule Harztorwall
- 12.09. Spielerunde / Frau Piel
- 12.09. **Trauerkurs für Angehörige, Mieter:innen und Ehrenamtliche**
- 16.09. Bewohnervertretungssitzung
- 16.09. Konfirmandengruppe St. Thomas
- 17.09. Nähatelier
- 18.09. Konfirmandengruppe St. Thomas
- 19.09. Spielerunde / Frau Piel
- 20.09. Ev. Gottesdienst / Pastor A. Kiel
- 23.09. Konfirmandengruppe St. Thomas
- 24.09. Cardio-Drums
- 25.09. Konfirmandengruppe St. Thomas
- 25.09. Grundschule Harztorwall
- 26.09. Spielerunde / Frau Piel
- 27.09. Tierbesuchsdienst
- 27.09. Kath. Gottesdienst / Pfarrer M. Eggers
- 29.09. Besuch Rettungshundestaffel ASB
- 30.09. Mietertreffen

Oktober

- 02.10. Ev. Gottesdienst / Pastor Diederichs (SW)
- 02.10. Tierbesuchsdienst
- 04.10. Ev. Gottesdienst / Propst D. Schutz-Seitz
- 08.10. Yoga im Sitzen
- 10.10. **Modemobil**
- 10.10. Wunschlieder-Singen / Prof. Haux (SW)
- 10.10. Spielerunde / Frau Piel
- 11.10. Tierbesuchsdienst
- 15.10. Nähatelier
- 16.10. Christlicher Gesprächskreis (SW)
- 17.10. Spielerunde / Frau Piel
- 17.10. Wunschlieder-Singen / Prof. Haux
- 18.10. Ev. Gottesdienst / Pastor A. Kiel
- 21.10. Bewohnervertretungssitzung
- 21.10. Konfirmandengruppe St. Thomas
- 23.10. Konfirmandengruppe St. Thomas
- 23.10. Kindergarten Kerschensteiner Weg
- 23.10. **Herbstfest**
- 24.10. Spielerunde / Frau Piel
- 24.10. Wunschlieder-Singen / Prof. Haux (SW)
- 25.10. Kath. Gottesdienst / Pfarrer M. Eggers
- 28.10. Mietertreffen
- 28.10. Konfirmandengruppe St. Thomas
- 29.10. Cardio-Drums
- 30.10. Grundschule Harztorwall
- 30.10. Konfirmandengruppe St. Thomas
- 31.10. **Trauerkurs für Angehörige, Mieter:innen und Ehrenamtliche**

November

- 01.11. Ev. Gottesdienst / Pastor A. Kiel
04.11. Tierbesuchsdienst
04.11. Konfirmandengruppe St. Thomas
06.11. Ev. Gottesdienst / Pastor Diederichs (SW)
06.11. **Angehörigenabend**
06.11. Konfirmandengruppe St. Thomas
07.11. Spielerunde / Frau Piel
07.11. Wunschlieder-Singen / Prof. Haux
11.11. **St. Martinsessen mit Musik**
12.11. Yoga im Sitzen
13.11. Grundschule Harztorwall
14.11. Spielerunde / Frau Piel
14.11. Wunschlieder-Singen / Prof. Haux (SW)
14.11. **Trauerkurs für Angehörige,
Mieter:innen und Ehrenamtliche**
15.11. Gedenkgottesdienst der Verstobenen /
Propst D. Schultz-Seitz
18.11. Bewohnervertretungssitzung
20.11. Christlicher Gesprächskreis (SW)
21.11. Spielerunde / Frau Piel
21.11. Wunschlieder-Singen / Prof. Haux
22.11. Kath. Gottesdienst / Pfarrer M. Eggers
25.11. Mietertreffen
26.11. Nähatelier
26.11. Cardio-Drums
27.11. Kindergarten Kerschensteiner Weg
27.11. Grundschule Harztorwall
28.11. Spielerunde / Frau Piel
28.11. Wunschlieder-Singen / Prof. Haux (SW)
28.11. Orgelkonzert
29.11. Tierbesuchsdienst
29.11. **Adventliche Einstimmung / Viola Bischoff**

**Bitte beachten Sie auch die regulären
Wochenpläne der sozialen Betreuung.**

Einzelheiten bzw. Änderungen sind den
jeweiligen Aushängen zu entnehmen.
SW = Seniorenwohnen



Kneipp-Aktionstag am 31. Mai 2024

